Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.



44ster Jahrgang.

№ 36.

1846.

Ratibor, Mittwoch den 5. Mai.

Lokales.

Programm zu dem vierten Ratiborer Pferderennen 1846.

Die Rennen werden Sonntags den 10. Mai c. Vormittags 11 Uhr stattfinden und die Reihefolge kurz vor den Renntagen bekannt gemacht werden.

I. Rennen um den Fürsten- und Herren-Preis.

Pferde aller Länder, Vollblut ausgeschlossen.. — 400 Ruthen. — Keine Gewichts-Regulirung. — Zwei Friedrichsd'or Einsatz, ganz Reugeld. — Ehren-Preis Werth 100 Frd'r. — Das zweite Pferd erhält die Einsätze. Herren-Reiten. — Mindestens vier Unterschriften, sonst kein Rennen. — Anmeldungen offen bis zum Tage vor dem Rennen. Proponent: Sr. Durchlaucht der Herr Fürst Felix v. Lichnowsky.

II. Hürden-Rennen um den Ehrenpreis Sr. Durchlaucht des Herrn Herzogs von Ratibor.

Continental-Pferde jedes Alters. (Vollblut ausgeschlossen.) — Drei Louisd'or Einsatz. — 155 Pfd. Normal-Gewicht. — 300 Ruthen, welche mit fünf 3½ Fuß hohen Hürden durchschnitten und von dem hohen Preisgeber die Aufstellung und Entfernung der Hürden von einander bestimmt wird. Herren-Reiten. — Das erste Pferd erhält den Ehrenpreis und die Hälfte der Einsätze, das zweite Pferd die andere Hälfte. Anmeldungen bei dem Secretariat der Ratiborer Rennbahn bis zum Tage vor dem Rennen; es kann das Pferd eines Anderen genannt werden. Bei weniger als fünf Unterschriften, desgleichen, wenn nicht wenigstens drei Pferde laufen, wird der Preis nicht gegeben.

III. Rennen um den Gesellschafts-Preis „50 Louisd'or," gegeben auf sechs hintereinander folgende Jahre 1846 bis incl. 1851.

Ratiborer Rennzeit und Bahn. — 600 Ruthen. — In Schlesien geborne Pferde jedes Alters. — Dreijährige 117, vierjährige, 131, fünfjährige 140, ältere 143 Pfd., Stuten 3 Pfd. erlaubt. Einsatz vier Louisd'or, ganz Reugeld. Anmeldungen offen bis zum 2. Mai c. bei dem Grafen von Gaschin auf Polnisch-Krawarn. Pferde von Nicht-Subscribenten tragen 10 Pfd. mehr. — Der Sieger erhält ⅔ und die Einsätze, das zweite Pferd ⅓ des Preises. — Fünfzehn Unterschriften, wovon eine durch den Tod erloschen.

IV. Rennen um den Staats-Preis.

Siehe umstehend: „Nachtrag zum Pferderennen."

V. Rennen um den ausgesetzten Ehrenpreis, ein Paar Pistolen.

Pferde die im Dienst vor der Fronte geritten sind. — 400

Ruthen. — Einfacher Sieg. — 1 Louisd'or Einsatz, ganz Reugeld. — Herren-Reiten. — Der Sieger erhält den von dem Verein ausgesetzten Preis und die Einsätze. — Anmeldungen offen bis zum Pfosten.

VI. Herren-Reiten im Trabe.

Pferde jedes Alters und Landes. — 800 Ruthen. — Zwei Friedrichsd'or Einsatz. — Anmeldungen offen bis zum Beginn des ersten Rennens. — Der Sieger erhält die Einsätze.

VII. Bauern-Pferderennen um die von dem Verein ausgesetzten Preise.

Pferde die mindestens ein Jahr im Besitze bäuerlicher Grundbesitzer Ratiborer Kreises sind. — 400 Ruthen. — Freie Bahn. — Keine Gewichts-Regulirung. — Sechs Reiter reiten ab oder kein Rennen. — Der Sieger erhält 40 Rthl., das zweite Pferd 25 Rthl., das dritte Pferd 15 Rthl., das vierte 10 Rthl., das fünfte 6 Rthl., das sechste 4 Rthl. — Anmeldungen im landräthlichen Amte offen bis zum 7. Mai c.

Nachtrag zum Pferderennen.

Nachdem des Königs Majestät allergnädigst geruht haben, dem unterzeichneten Vereine zur Unterstützung seiner Rennbahn pro 1846 und für die nächsten Jahre bis einschließlich 1852 einen Staatspreis von jährlich 300 Rthl. zu bewilligen; so werden nachträglich für dieses Rennen die Bedingungen dahin festgesetzt:

Pferde im Preußischen Staate geboren. — 1000 Ruthen. — Freie Bahn. — Einfacher Sieg. — 3jährige Pferde 117 Pfd., 4jährige 131 Pfd., 5jährige 140 Pfd., ältere 143 Pfd. — Stuten 3 Pfd. erlaubt. Pferde, welche schon einen Staatspreis erhalten haben, tragen 10 Pfd. mehr. Drei Pferde konkurriren oder kein Rennen. — Kein Einsatz. — Reugeld 3 Frd'r. Der Sieger erhält den Staats-Preis und die Reugelder mit Ausschluß von 50 Rthl. für das zweite Pferd. Anmeldungen werden nur bis zwei Tage vor dem Rennen angenommen.

Programm zu der siebenten von dem landwirthschaftlichen Verein zu Ratibor veranstalteten Thierschau 1846.

Die Thierschau wird den 9. Mai c. Vormittags 9 Uhr stattfinden. Die Besitzer landwirthschaftlicher Nutz- und Zuchtthiere werden hiermit ergebenst eingeladen, bei dieser Schaustellung mitzuwirken.

Für Schafvieh sind zwar keine besondern Ehren-Preise ausgesetzt, indessen erscheint es wünschenswerth, daß gerade von dieser Thierart, in welcher unsere Gegend alle Uebrigen überragt, eine recht zahlreiche Ausstellung stattfinde.

Die Besitzer neu erfundener Ackerwerkzeuge, so wie land- und forstwirthschaftlicher Maschinen, werden gleichfalls und ergebenst ersucht, solche zur Schau zu stellen, wobei bemerkt wird, daß auf Verlangen die Transport-Kosten vergütigt und die Verkäuflichen angekauft werden sollen.

An Preisen sind ausgesetzt:

a) Ehren-Preise für Pferde eigener Zucht, zum Reiten und Fahren gleich brauchbar:

Erster Preis — ein silberner Pokal.

Zweiter Preis — ein englischer Sattel.

Dritter Preis — ein complettes Zaumzeug.

Für ausgezeichnete zwei- und einjährige Fohlen:

Erster Preis — ein silberner Becher.

Zweiter Preis — eine englische Reitpeitsche.

b) Ehrenpreise für selbst gezüchtetes Rindvieh und für Mastvieh:

Für die beste Nutzkuh — ein Dejeuner.

Für den schönsten Zuchtstier — eine silberne Medaille.

Für das schönste Kalb — eine silberne Medaille.

Für den stärksten und schwersten Mastochsen — eine silberne Medaille.

c) Preise für gute Zuchtstuten im Besitze der Züchter bäuerlichen Standes oder der Grundbesitzer, welche diesen gleich zu achten sind. Die zu prämiirenden Stuten dürfen nicht über 7 Jahre alt, müssen ein Fohlen gehabt haben oder mindestens tragend sein.

Erster Preis — fünfzig Reichsthaler.

Zweiter Preis — fünfunddreißig Reichsthaler.

Dritter Preis — fünfundzwanzig Reichsthaler.

Vierter Preis — zehn Reichsthaler.

d) Für die besten Nutzkühe im Besitze bäuerlicher Wirthe:

Erster Preis — zwei Dukaten.

Zweiter Preis — ein Dukaten.

Da von dem Vereine ein Ankauf von Pferden und andern Nutzthieren zur Verloosung unter die Aktionäre stattfindet, so werden die Besitzer von Solchen ersucht, derartige verkäufliche Thiere vor dem Feste bei dem Sekretair des Vereins, Inspektor Willimek zu Ratibor, anzumelden oder sie zur Stelle zu bringen.

Die Anmeldungen zu allen Rennen und zur Thierschau müssen, wenn darüber nicht besonders Anderes festgesetzt ist, bis zum 5. Mai c. an das landräthliche Amt oder an den Sekretair des Vereins, Inspektor Willimek zu Ratibor, eingeschickt werden.

Von dem Vereine werden Aktien à Ein Reichsthaler ausgegeben, bei welchen sich auch Hutschleifen befinden, die zu dem Eintritt auf die Tribüne und allen dem übrigen Publikum verschlossenen Räumen bei dem Pferderennen wie bei der Thierschau berechtigen.

Für den Betrag der Aktien werden nach Abzug der Einrichtungskosten Pferde und Nutzthiere angekauft und unter die Aktionäre verloost.

Ratibor den 9. Februar 1846.

Das Direktorium des landwirthschaftlichen Vereins zu Ratibor.

Polizeiliche Nachrichten.

Ein von Matzkirch nach Ratibor zurückkehrender Bote hat am 27. April in dem Tscheiter Walde einen schwarztuchenen Burnus gefunden und im hiesigen Polizei-Amte abgegeben, wo derselbe von dem Eigenthümer abgeholt werden kann.

Am 1. d. M. ist dem Steuermann Webner aus der Tasche seines, auf dem Schiffe befindlichen Rockes eine grünseidene Börse gestohlen worden, worin sich 4 bis 5 Rtlr. Preuß Cour. in 1/6 Stücken und ein Russischer Rubel befand.

Am 2. d. M. sind aus hiesiger katholischer Pfarrkirche die, an einem Riemen befestigten acht Kirchen-Schlüssel gestohlen worden.

Am 1. d. M. hat sich bei dem, im Herzberg'schen Hause zu Altendorf wohnhaften Einlieger Franz Manderla, ein starker weißer Hühnerhund eingefunden, welcher am Kopfe und hintern Theile große braune Flecken hat, sonst aber klein gefleckt ist; dieser Hund kann gegen Bezahlung der Futterungskosten, von dem Eigenthümer abgeholt werden.

Am verflossenen Sonntag in der Mittagsstunde ist auf dem Markte oder der langen Gasse eine Brille mit sehr feiner Stahlfassung verloren worden, welche von dem Finder gegen eine angemessene Belohnung, im hiesigen Polizeiamte abgegeben werden kann.

Verlag und Redaction: Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor.

Druck von Bögner's Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Neues Etablissement.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Orte eine

Porzellan-, Steingut-, Glas-, Lackirte und Kurzwaaren-Handlung

unter der Firma:

B. Muschick.

Ich werde stets ein vollständig assortirtes Lager aller in dieses Fach schlagende Artickel halten. Die strengste Reellität, verbunden mit den billigsten Preisen wird stets mein Hauptaugenmerk sein.

Ratibor den 6. Mai 1846.

B. Muschick,
Oderstraße, nahe am Ringe.

Diverse linirte Conto-Bücher, alle Sorten Schreib-, Zeichnen- und bunte Papiere, beste Siegellacke, Bleistifte, Stahl- und Gänsefedern, wie auch eine Auswahl in gut gelagerten Hamburger und Bremer Cigarren, Varinas und Portorico empfiehlt zu recht soliden Preisen

die Schreibmaterialien- und Kurzwaaren-Handlung des
Joseph Sachs
Oderstraße.

Ein routinirter Kassen- und Rentbeamter findet auf einer größeren Herrschaft Schlesiens eine gute Stelle als Rentmeister. Reflectirende wollen mir Abschrift ihrer Zeugnisse franco einschicken.

Breslau den 2. Mai 1846.

R. Becker,
Redacteur der Zeitung für Landwirthschaft.

Ein Candidat theol. wünscht eine **Hauslehrerstelle** alsbald anzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

begründet auf **Drei Millionen Thaler** Kapital-Garantie.

Der Hochlöbliche Engere Ausschuß der Schlesischen Landschaft hat bekanntlich unterm 26. April 1842 einen Vertrag mit der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft unter andern dahin abgeschlossen, daß von den Prämien der von der Gesellschaft geschlossenen Mobiliarversicherungen der Dominien den Letztern ein Antheil an dem halben Gewinne der Gesellschaft zu Gute gehen, jedoch mindestens 15% der Prämie betragen und event. durch Verloosung festgestellt werden solle. Nachdem nun die Gesellschaft die Summe von 1692 *Rthl.* 7 *Sgr.* überwiesen hat, ist dieselbe von der Hochlöblichen General-Landschafts-Direction unter sämmtliche im Jahre 1845 versicherte Dominien verloos't worden, und es kommen danach 270 Dominien mit 15% ihrer vorjährigen Prämie zur Erhebung. Letztere geschieht vertragsmäßig **nur**, durch Anrechnung auf die im Jahre 1846 zu zahlende Prämie, worüber die Herren Perzipienten nähere Nachricht erhalten werden. Die übrigen Hochlöblichen Dominien nehmen an der nächsten Verloosung Theil.

Im Mai 1846.

Im Auftrage der Direction:

Die Haupt-Agenturen

F. Klocke in **Breslau.** Landrath **Kober** in **Loßwitz** bei Wohlau.
Ohle in **Görlitz.**

Zur Annahme von landwirthschaftlichen Versicherungen empfiehlt sich

E. F. Speil,
Agent in Ratibor.

Donnerstag den 7. Mai 1846

Abend-Concert

im Saale zum „Prinz von Preussen"
ausgeführt von der Kapelle des A. LABUS.
Anfang ½ 8 Uhr. Entrée 2½ Sgr.

Am 13. Mai c. finden die von dem Rybniker Verein für Land- und Forstwirthschaft veranstalteten **Thierschau** und **Pferderennen** bei Rybnik statt und beginnen früh 9 Uhr.

Einen großen Theil meiner

Leipziger Messwaaren

habe ich bereits erhalten und treffen von heute ab bis Ende dieser Woche täglich neue Sendungen ein.

L. Schweiger.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt, im Lokal der Hirtschen Buchhandlung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.